

So kommentierten die Teilnehmer das Seminar

„Sehr fundiert, interessant und hilfreich!“

Julian Osswald, Oberbürgermeister der Stadt Freudenstadt

„Gute Themenauswahl auf ansprechendem Niveau.“

Dietmar Hackel, Uniklinikum Dresden

Der Aufsichtsrat

im Unternehmen der öffentlichen Hand

- Rechte, Pflichten und Haftungsrisiken des Aufsichtsrats(mitglieds)
- Beurteilung der wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft:
Auswertung und Beurteilung des Jahresabschlusses durch
den Aufsichtsrat/Gewinn- und Verlustrechnung/
Finanzkennzahlen und Krisenfrüherkennungsinstrumente
- Beratung und Überwachung der
Geschäftsführung/des Vorstandes durch den Aufsichtsrat:
Inhalte, Instrumente und Abläufe



Profitieren Sie von der Erfahrung und dem Wissen
des hochkarätigen Expertenteams:

- Prof. Dr. Horst Gräfer, Universität Paderborn
- Dr. Ute Jasper, Heuking Kühn Lüer Wojtek
- Lars Martin Klieve, Kämmerer der Stadt Essen
- Lothar Köhl, Hoffmann Liebs Fritsch & Partner
- Heiko Pech, Rödl und Partner

„Kommunen setzen auf eigene Unternehmen – Städte und Gemeinden betätigen sich immer häufiger als Unternehmen“ (sueddeutsche.de, 13.10.2010)

Doch diese Betätigungsform bringt nicht nur Vorteile mit sich. Die von den Kommunen entsandten Aufsichtsratsmitglieder unterliegen vielmehr neuen Pflichten und Haftungsrisiken. Neben dem Spannungsverhältnis Wahrnehmung der Interessen der Kommune einerseits unter gleichzeitiger Berücksichtigung der Unternehmensinteressen andererseits, müssen auch wirtschaftliche Verhältnisse und politische Bindungen beachtet werden. Die Aufsichtsratsmitglieder im Unternehmen der öffentlichen Hand müssen also viele widerstreitende Interessen unter einen Hut bekommen, üben aber gleichzeitig oftmals dieses Amt nur als Nebenamt aus. Ein Grund mehr, sich mit den Aufgaben, Rechten und Pflichten als Aufsichtsratsmitglied genauestens auseinanderzusetzen!

Verschaffen Sie sich den notwendigen rechtlichen Überblick!

Kompakt und praxisnah informieren Sie am ersten Seminartag drei namhafte Experten über:

- Rechte und Pflichten, die Sie durch Ihre Mandatsübernahme im Einzelnen haben
- Haftungsrisiken, die sich daraus für Sie und die anderen Mitglieder des Aufsichtsrates ergeben
- Strafrechtliche Risiken und die Konsequenzen, die Sie für Ihre Arbeit ziehen müssen

Werden Sie auch den fachlichen Anforderungen gerecht!

Als Aufsichtsratsmitglied sind Sie verpflichtet, die ordnungsgemäße Arbeit der Geschäftsführung und die wirtschaftlichen Verhältnisse zu prüfen. Erhalten Sie am zweiten Seminartag das nötige Handwerkszeug, um diese Aufgabe zu erfüllen. Sie erfahren:

- Wie Sie die kritischen Erfolgs- und Risikofaktoren des Unternehmens erkennen
- Wie Sie den Jahresabschluss der Gesellschaft lesen und zutreffend beurteilen
- Welche Instrumente Ihnen für die gesetzlichen Überwachungsaufgaben zur Verfügung stehen

Verschaffen Sie sich so die notwendige Sicherheit und glänzen Sie mit relevantem betriebswirtschaftlichen Fachwissen!

Wer sollte teilnehmen?

- Aufsichts- und Verwaltungsratsmitglieder
- Vorstände und Geschäftsführer von Eigen- und Beteiligungsgesellschaften in Unternehmen der öffentlichen Hand
- (Ober-)Bürgermeister, Landräte, Beigeordnete, Dezernenten, Stadträte
- Kämmerer
- Leitende Mitarbeiter in den Finanzverwaltungen der kommunalen Gebietskörperschaften

Infoline

Haben Sie Fragen zu diesem Seminar?
Wir helfen Ihnen gern weiter!



Konzeption und Inhalt:
Ass. jur. Nicola Csepella
(Senior-Konferenz-Managerin)



Organisation:
Christine Schories
(Senior-Konferenz-Koordinatorin)
E-Mail: christine.schories@euroforum.com

Telefon: 02 11/96 86–35 28

Quality in Business Information

Wir stehen zu unserem Wort!

Wir sind von der Qualität unseres Seminars überzeugt. Daher gewähren wir Ihnen eine Geld-zurück-Garantie, wenn das Seminar Ihre Erwartungen nicht erfüllt. Wenden Sie sich in diesem Fall bitte bis zur Mittagspause des ersten Seminartages an unsere Mitarbeiter und wir werden versuchen, eine Lösung zu finden. Sollte uns dies nicht gelingen, erstatten wir Ihnen die Teilnahmegebühr zurück.

Weiterbildung individuell gestalten

EUROFORUM Inhouse Academy

Buchen Sie unsere Konferenzen und Seminare auch als Inhouse-Programm. Wir beraten Sie gerne.

Tanja Börner (Leiterin Inhouse Academy)

Telefon: 02 11/96 86 – 36 32

E-Mail: tanja.boerner@euroforum.com

www.euroforum-inhouse-academy.de

MITTWOCH, 9. FEBRUAR 2011

Rechte, Pflichten und Haftungsrisiken des Aufsichtsrats (mitglieds)

9.00 – 9.30

Empfang mit Kaffee und Tee, Ausgabe der Seminarunterlagen

9.30 – 10.30

Der Aufsichtsrat/Das Aufsichtsratsmitglied im Unternehmen der öffentlichen Hand – Grundlagen

- Konkurrenz zwischen Gesellschafts-, Haushalts- und Kommunalrecht
- Rechtsgrundlagen für die Arbeit von Aufsichtsräten (AR)
- Zusammensetzung des AR je nach Unternehmensform
- Unterschiede des obligatorischen AR (AG, mitbestimmte GmbH) und des fakultativen AR (GmbH, GmbH & Co. KG)
- Innere Organisation des AR sowie der Ausschüsse
- Wahl oder Entsendung von Mitgliedern im AR
- Weisungsrechte der Gebietskörperschaft?
- Beendigung von Mitgliedschaften
- Haushaltsgrundsätzegesetz

Dr. Ute Jasper, Rechtsanwältin und Partnerin,
Heuking Kühn Lüer Wojtek, Düsseldorf

10.30 – 11.15

Der Aufsichtsrat in der kommunalen Praxis

- Der Konzern Stadt – Praxisbeispiel Essen
- Aufsichtsratsbildung und -besetzung
- Rat und Aufsichtsrat
- Das Verhältnis zur Gebietskörperschaft
- Der Aufsichtsrat und seine Kompetenzen innerhalb der Gesellschaft
- Das Zusammenwirken der Gesellschaftsorgane
- Die Rolle der Kommunalaufsicht

Lars Martin Klieve, Beigeordneter und Stadtkämmerer, Stadt Essen

11.15 – 11.45 Pause mit Kaffee und Tee

11.45 – 12.45

Der Aufsichtsrat und das einzelne Aufsichtsratsmitglied: Rechte und Pflichten

- Rechte und Pflichten des Gesamtaufichtsrates, des Aufsichtsratsvorsitzenden und der Aufsichtsratsmitglieder
- Auswirkungen der gesetzlichen Erweiterung der Zuständigkeit und Pflichten des Aufsichtsrates: KontraG, TransPuG, UMAG
- Auswirkungen durch das MoMiG
- Sorgfaltsmaßstab
- Der Zustimmungsvorbehalt nach § 111 IV AktG
- Vertraulichkeit und Geheimhaltungspflichten

Lothar Köhl, Rechtsanwalt und Partner,
Hoffmann Liebs Fritsch & Partner, Düsseldorf

12.45 – 14.00 Gemeinsames Mittagessen

14.00 – 15.00

Zivilrechtliche Konsequenzen bei Pflichtverletzungen des Aufsichtsratsmitglieds

- Haftungsgrundsätze bei Aufsichtsratsmitgliedern
- Differenzierung Innenhaftung/Außenhaftung
- Überwachungsauftrag des Aufsichtsrats und Überwachungsmaßstab
- Grundsätze ordnungsgemäßer Aufsichtsratsarbeit
- Anforderungen an Mitwirkungspflicht/ Pflicht zur höchstpersönlichen Amtsführung
- Spannungsfeld Verschwiegenheitspflicht/ Pflicht zur Wahrung des Unternehmensinteresses
- Public Corporate Governance Kodex
- Compliance
- Möglichkeiten der Haftungsminimierung

Lothar Köhl

15.00 – 15.30 Pause mit Kaffee und Tee

15.30 – 16.45

Strafrechtliche Risiken von Aufsichtsräten kommunaler Unternehmen

- Grundsätze zur strafrechtlichen Verantwortlichkeit
- Wichtige Straftatbestände
- Besondere Pflichtensituation bei kommunalen Unternehmen
- Strafrechtliche Relevanz von Pflichtverstößen
- Eigene Vorteile des kommunalen Mandatsträgers und ihre strafrechtliche Relevanz
- Interessenwahrnehmung für das kommunale Unternehmen im Gemeindeparlament
- Besondere Risiken im Lichte der aktuellen BGH-Rechtsprechung

Lothar Köhl

16.45 – 17.00 Frage- und Diskussionsrunde

17.00 Ende des 1. Seminartages



Am Abend des ersten Seminartages findet ein gemeinsamer Umtrunk statt. Vertiefen Sie die Erkenntnisse des ersten Tages im Gespräch mit Referenten und tauschen Sie Erfahrungen mit anderen Teilnehmern aus!

Die Lebensläufe der Referenten finden Sie im Internet unter

www.euroforum.de/AR-oeffentliche-Hand



Prof. Dr.
Horst Gräfer



Dr. Ute Jasper



Lars Martin
Klieve



Lothar Köhl



Heiko Pech

DONNERSTAG, 10. FEBRUAR 2011

Instrumente zur Beratung und Überwachung durch den Aufsichtsrat

8.30 – 9.00

Empfang mit Kaffee und Tee

9.00–10.30

Auswertung und Beurteilung des Jahresabschlusses durch den Aufsichtsrat

Teil 1: Die Aktiv-Seite der Bilanz: Die Vermögenslage

- Die Struktur: Anlage- und Umlaufvermögen
- Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze: Welche Vermögenswerte stehen in der Bilanz, wie sind sie bewertet?
- Kritische Vermögenspositionen: Immaterielle Vermögensgegenstände, Geschäfts- und Firmenwerte, Immobilien, Altersstruktur und Ersatzbedarf im Anlagevermögen, Beteiligungen, Wertpapiere

Teil 2: Die Passiv-Seite der Bilanz: Die Finanzlage

- Die Kapitalstruktur: Eigenkapital, Rückstellungen, Verbindlichkeiten
 - Die besondere Bedeutung des Eigenkapitals als Haftungskapital, das bilanzanalytische Eigenkapital
 - Zukunftsvorsorge durch Rücklagen und Rückstellungen; Unterschiede, Gemeinsamkeiten, Wirkungen
 - Die Verbindlichkeiten, Verschuldungsgrad, „goldene Bilanzregel“ und Fristenkongruenz
- Prof. Dr. Horst Gräfer, Universität Paderborn

10.30 – 11.00 Pause mit Kaffee und Tee

11.00–12.15

Beurteilung der Erfolgslage mit Hilfe der Gewinn- und Verlustrechnung

- Aufbau und Struktur der GuV
 - Problempositionen: Außerordentliche Aufwendungen und Erträge, sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen
 - Die Erfolgsspaltung: ordentlicher Betriebserfolg, Finanz- und Beteiligungsergebnis, außerordentlicher und Liquidations-Erfolg, Bewertungserfolg
 - Neuere Kennzahlen: EBIT, EBITDA
 - Rentabilitätskennzahlen: Eigenkapitalrentabilität und Shareholder Value, Gesamtkapitalrentabilität, Umsatzrendite, Return on Investment
- Prof. Dr. Horst Gräfer

12.15–12.45

Der Cashflow als Finanzkennzahl, Erfolgsindikator und Krisenfrüherkennungsinstrument

- Ermittlung des Cashflow: Von der Erfolgskennzahl „Jahresüberschuss“ zur Finanzkennzahl „Cashflow“

- Der Cashflow als Maßstab für das Innenfinanzierungspotenzial, den dynamischen Verschuldungsgrad und die Investitionsfinanzierung
Prof. Dr. Horst Gräfer

12.45–14.00 Gemeinsames Mittagessen

14.00–15.00

Beratung und Überwachung durch den Aufsichtsrat – Inhalte, Instrumente und Abläufe

- Überblick über typische Beratungsfelder
- Inhalte und Abläufe einer strategischen Planung
- Die jährliche Wirtschafts- und Finanzplanung
- Beurteilung der Unternehmensplanung durch den Aufsichtsrat – wesentliche Kennzahlen, typische Planungsfelder
- Vorgehensweise bei wichtigen Investitionen
- Das Aufsichtsrat-Informationssystem im Überblick
- Inhalt und Aufbau der Berichte
- Fallbeispiel zum Berichtswesen
- Nutzen von Bilanzscorings
- Krisenfrüherkennung – Systeme und Indikatoren
- Zusammenarbeit zwischen Aufsichtsrat und Wirtschaftsprüfer

Heiko Pech, Partner, Rödl & Partner, Nürnberg

15.00–15.30 Pause mit Kaffee und Tee

15.30–16.30

Fortsetzung: Beratung und Überwachung durch den Aufsichtsrat – Inhalte, Instrumente und Abläufe

- Zusammenarbeit zwischen Beteiligungscontroller und Aufsichtsratsmitglied
- Was heißt Mandatsträgerunterstützung?
- Konfliktbereiche
- Sanierung von öffentlichen Unternehmen
- Die Rolle des Aufsichtsrates im Sanierungsfall
- Inhalte eines Sanierungsplans
- Erfolgs- und Misserfolgskriterien einer Sanierung
- Risikomanagement
- Gesetzliche Grundlagen
- Anforderungen an das Risikomanagement

Heiko Pech

16.30–17.00 Abschließende Frage- und Diskussionsrunde

17.00 Ende des Seminars

[Kenn-Nummer]

EUROFORUM-SEMINAR

Der Aufsichtsrat im Unternehmen der öffentlichen Hand

9. und 10. Februar 2011, Hilton Düsseldorf

Georg-Glock-Straße 20, 40474 Düsseldorf, Telefon: 02 11/ 43177-0

Bitte ausfüllen und faxen an: 0211/9686-4040

Ja, ich nehme teil am 9. und 10. Februar 2011 in Düsseldorf

zum Preis von € 1.849,- p. P. zzgl. MwSt.

[Ich kann jederzeit ohne zusätzliche Kosten einen Ersatzteilnehmer benennen.
Im Preis sind ausführliche Tagungsunterlagen enthalten.]

[P1104636M012]

Ich interessiere mich für Ausstellungs- und Sponsoringmöglichkeiten.

Ich möchte meine Adresse wie angegeben korrigieren lassen.

[Wir nehmen Ihre Adressänderung auch gerne telefonisch auf: 02 11/96 86-33 33.]

Name	
Position/Abteilung	
Telefon	Fax
E-Mail	Geb.-Datum (TTMMJJJJ)

Die EUROFORUM Deutschland SE darf mich über verschiedenste Angebote von sich, Konzern- und Partnerunternehmen wie folgt zu Werbezwecken informieren: Zusendung per E-Mail: Ja Nein Zusendung per Fax: Ja Nein

Firma
Anschrift
Branche
Ansprechpartner im Sekretariat

Datum, Unterschrift

Bitte ausfüllen, falls die Rechnungsanschrift von der Kundenanschrift abweicht:

Name
Abteilung
Anschrift

Wer entscheidet über Ihre Teilnahme? Ich selbst oder Name: _____ Position: _____

Beschäftigtenzahl an Ihrem Standort: bis 20 21-50 51-100 101-250 251-500 501-1000 1001-5000 über 5000

TEILNAHMEBEDINGUNGEN. Der Teilnahmebetrag für diese Veranstaltung inklusive Tagungsunterlagen, Mittagessen und Pausengetränken pro Person zzgl. MwSt. ist nach Erhalt der Rechnung fällig. Nach Eingang Ihrer Anmeldung erhalten Sie eine Bestätigung. Die Stornierung (nur schriftlich) ist bis 14 Tage vor Veranstaltungsbeginn kostenlos möglich, danach wird die Hälfte des Teilnahmebetrages erhoben. Bei Nichterscheinen oder Stornierung am Veranstaltungstag wird der gesamte Teilnahmebetrag fällig. Gerne akzeptieren wir ohne zusätzliche Kosten einen Ersatzteilnehmer. Programmänderungen aus dringendem Anlass behält sich der Veranstalter vor.

DATENSCHUTZINFORMATION. Die EUROFORUM Deutschland SE verwendet die im Rahmen der Bestellung und Nutzung unseres Angebotes erhobenen Daten in den geltenden rechtlichen Grenzen zum Zweck der Durchführung unserer Leistungen und um Ihnen postalisch Informationen über weitere Angebote von uns sowie unseren Partner- oder Konzernunternehmen zukommen zu lassen. Wenn Sie unser Kunde sind, informieren wir Sie außerdem in den geltenden rechtlichen Grenzen per E-Mail über unsere Angebote, die den vorher von Ihnen genutzten Leistungen ähnlich sind. Soweit im Rahmen der Verwendung der Daten eine Übermittlung in Länder ohne angemessenes Datenschutzniveau erfolgt, schaffen wir ausreichende Garantien zum Schutz der Daten. Außerdem verwenden wir Ihre Daten, soweit Sie uns hierfür eine Einwilligung erteilt haben. Sie können der Nutzung Ihrer Daten für Zwecke der Werbung oder der Ansprache per E-Mail oder Telefax jederzeit gegenüber der EUROFORUM Deutschland SE, Postfach 11 12 34, 40512 Düsseldorf widersprechen.

ZIMMERRESERVIERUNG. Im Tagungshotel steht Ihnen ein begrenztes Zimmerkontingent zum ermäßigten Preis zur Verfügung. Bitte nehmen Sie die Zimmerreservierung direkt im Hotel unter dem Stichwort „EUROFORUM-Veranstaltung“ vor.

IHR TAGUNGSHOTEL.

Am Abend des ersten Veranstaltungstages lädt Sie das Hilton Düsseldorf herzlich zu einem Umtrunk ein.



WIR ÜBER UNS. EUROFORUM steht in Europa für hochwertige Kongresse, Seminare und Workshops. Ausgewählte, praxiserfahrene Referenten berichten zu aktuellen Themen aus Wirtschaft, Wissenschaft und Verwaltung. Darüber hinaus bieten wir Führungskräften ein erstklassiges Forum für Informations- und Erfahrungsaustausch. Unsere Muttergesellschaft, die Informa plc mit Hauptsitz in London, organisiert und konzipiert jährlich weltweit über 12.000 Veranstaltungen. Darüber hinaus verfügt Informa über ein umfangreiches Portfolio an Publikationen für die akademischen, wissenschaftlichen und wirtschaftlichen Märkte. Informa ist in über 80 Ländern tätig und beschäftigt mehr als 10.000 Mitarbeiter.

Anmeldung und Information

per Fax: +49 (0) 211/96 86-4040
 telefonisch: +49 (0) 211/96 86-35 28 [Christine Schories]
 Zentrale: +49 (0) 211/96 86-3000
 schriftlich: **EUROFORUM Deutschland SE**
 Postfach 11 12 34, 40512 Düsseldorf

per E-Mail: anmeldung@euroforum.com
info@euroforum.com
 im Internet: www.euroforum.de/AR-oeffentliche-Hand